

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 149.

Samstag, den 18. September 1897

66. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnfachem für Anzeigen außerhalb des Bezirks.

**Gilg & Senf-Fabrik**  
**G. Schmiedel in Cannstatt**  
 empfiehlt speziell präparierten  
**Einmach-Essig,**  
**echten Wein-Essig,**  
 das Liter zu 30 Pf.  
 Qualität für englische mixed pickles, ohne vorheriges Kochen verwendbar, Früchte nur kalt zu übergießen, von unerreichter Conservierungskraft, hochfeinem Aroma und köstlichem Wohlgeschmack, gleich vorzüglich für Salat und Saucen.  
 In Backnang zu haben bei  
**Ernst Haag a. Markt.**

**DR. THOMPSON'S**  
 TRADE MARK  
 SCHUTZMARKE  
 SEIFEN-PULVER  
**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
 ist das beste  
 und im Gebrauch  
 billigste und bequemste  
**Waschmittel der Welt.**  
 Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.  
 Niederlagen in Backnang:  
 L. Höchel, Fr. M. Lesslauer, G. Munz, E. Reutter, A. Roser, Jakob Scheffler, Jakob Uebelmesser.

**Bergmann's**  
**Lilienmilch-Seife**  
 Aelteste allein achte Marke  
**Dreieck mit Erdkugel und Kreuz**  
 von Bergmann & Co., Berlin vorm. Frkt. a. M. Vollkommen neutral und von aus gezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendend-weißen Teints unerlässlich. Restes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stck. 50 Pf. bei Apotheker A. Conradt.

**Ruhe**  
 erhält man durch  
  
**NÄGELIN**  
 DEUTSCH. REICHSPATENT  
**Insectenpulver**  
 mit Patentschutz  
 vertilgt alle Insekten rasch.  
 Schützt und konserviert  
 TT. WAGLE, Göttingen.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonierungsarbeiten jeder Art.  
 Pferde-, Vieh-, Schweine- u. Brunnentröge.  
**Boden-Plättchen**  
 in drei Farben empfohlen  
 Kratz- und Möhle  
 Unterdruckheim in Stuttgart.

**Waelde, Kade & Erath**  
 Maschinenfabrik, Brückenbau & Eisengießerei  
 in Steinbach bei Schwab. Hall  
 empfehlen sich zur Lieferung unter solidester Ausführung von  
 eisernen Brücken, Fußsteegen, Dachkonstruktionen, Treppen, Balkonen usw.  
 eisernen Gebäuden für gewerbliche Anlagen, Stallungen mit Säulen aus Gußeisen oder Schmiedeeisen.  
 I Träger in allen Größen und Längen.  
 Baugut jeder Art, als: Säulen, Röhrenausgüsse, Epithelische, Schacht-vedel, gewöhnliche und gerundete Dohlgewitter, Thürfüllungen, Geländer, Radabweiler, Kammerreinigungsgestelle, Uhrtaseln usw.  
 für Feuerungsanlagen: Feuerungsthüren, Kofthübe, Rauchschieber, Backofenröhren usw.  
 Wegzeiger, Ortstafeln, Verbottstafeln, Schilder etc.  
 mit geschmackvoller Schrift.

Sachen wurde ausgegeben:  
**Illustr. Donaubote,**  
 Schreib-, Haus- und Volkskalender  
 Zehnter Jahrgang 1898.  
 Herausgegeben von Professor G. Seuffer.  
 Mit ca. 50 Holzschn. 84 Seiten in 4.  
 Preis 20 Pf.  
 Es ist dies der vollständigste und inhaltreichste 20 Pf.-Hauskalender; er enthält viele praktische Angaben fürs tägliche Leben. — An Illustr. Ergänzungen: „Frau Försterin“ von G. Seuffer, „Postwagenabenteuer eines Bräutigams“, sowie schwäbische Gedichte, Anekdoten von Prof. Seuffer, Weltbegebenheiten etc.  
 Die Herren Buchhändler erhalten Kommissionslager.  
 J. Ebner'sche Verlagsbuchhandlung in Ulm.  
 Wiederverkäufer werden gesucht.

Aelteste deutsche Schaumweinkellerei  
 Gegründet 1826.  
**Kessler**  
**Sect.**  
 G. C. Kessler & Co. Esslingen.  
 K. W. Hoflieferanten. M.

**Stuttgarter**  
**Lebensversicherungs- & Ersparnisbank.**  
 Der unterzeichnete Vertreter dieser bewährten Anstalt empfiehlt sich zur Vermittlung von Lebens- und Aussteuer- (Kinder-) Versicherungen. Verlichung von Hypotheken unter den günstigsten Bedingungen.  
 Zu jeder Auskunft erbetet sich  
**Oberlehrer Kautz.**

**Aus schweren Tagen.**  
 Novelle von Ida v. Conring.  
 (Fortsetzung.)  
 „Das ist seltsam, Gnädige!“ sagte er langsam, „ein eigener Zufall, daß Sie so ähnliche Briefpakete in Ihrer Schublade beherbergen! Ich bedaure, nicht sofort Ihrem Wunsch entsprechen zu können!“  
 „Ach, das ist aber stark!“ rief die junge Frau lebhaft. „Sie verweigern mir den Austausch, und weshalb?“  
 „Weil ich überzeugt bin, durch einen freundlichen Zufall einen wichtigen Fund gemacht zu haben, und diesen Zufall, meine Gnädige, muß ich benutzen! Was enthält das Paket, das Sie mir überlieferten, gnädige Frau?“  
 „Familienpapiere, wichtige Briefe; ich kann sie nicht in unberufenen Händen lassen!“ rief Frau von Ruberg! „geben Sie sie mir zurück und lassen Sie das richtige Mädchen holen!“  
 „Sie spielen Komödie, gnädige Frau!“ sagte Dubois scharf. „Ich glaube Ihnen nicht!“  
 „Ich will Ihnen meine Aussage beweisen!“ rief die junge Frau mit blauen Lippen. „Wo sind die Papiere?“  
 Herr Dubois zog das Päckchen mit unterlegtem Siegel aus der Brusttasche und zeigte es Marie.  
 „Diese Hand soll vor ihm, das schöne Gesicht unbewegt. „Offnen und lesen Sie!“ sagte sie kalt.  
 Herr Dubois zögerte.  
 „Sie ist unschuldig oder spielt ein beispiellos verwegenes Spiel.“ sagte er sich; dann ergriff er das Päckchen. Mariens Herz schlug mit furchtbarer Gewalt, ihr Auge begegnete ruhig und kalt dem durchbohrenden Blick des Unter-Präsidenten.  
 „Er hielt das Päckchen spielend in der Hand. „Was enthält es, gnädige Frau?“ fragte er fast drohend.  
 „Offnen Sie!“ war die kalte Antwort.  
 „Gnädige Frau!“  
 „Herr Dubois, Sie haben an meinen Worten gemerkt: jetzt befehle ich darauf, daß Sie lesen, — aber eine Bitte zuvor: treiben Sie die eines Cavaliers un-

würdige Intimität nicht so weit, über den Inhalt zu reden!“ und die schöne Frau sah mit Thränen in den Augen zu ihm auf.  
 Herr Dubois hatte eine gewandte Gegnerin, die den galanten Franzosen an seiner schwächsten Seite angriff. „Er schob ihr das Päckchen hinüber.“  
 „Die Geheimnisse einer Dame sind mir heilig!“ sagte er lächelnd. „Ich glaube Ihnen, ich glaube diesen Thränen, gnädige Frau!“  
 Marie griff zögernd nach den Papieren.  
 „Wollen Sie das rechte Päckchen selber holen, oder soll ich es Ihnen schicken?“ fragte sie, einen freundlichen Blick auf den jungen Mann richtend.  
 „Ich hole es selber, wenn Sie gestatten!“ küßte Herr Dubois, als er mit tiefen Verbeugungen seinen schönen Gast hinausgelitete.  
 Marie lehnte einen Moment wie ohnmächtig an der Hausthüre, — die Reaktion der gewaltigen Aufregung machte sie gelblich, — dann schritt sie eilig durch die Straßen, die kostbaren, schwer errungenen Papiere fest in der Hand haltend. Als sie zu Hause anlangte und Magnus von Rettenberg den Erfolg ihrer Mission berichtete, die Papiere freudbestrahlt in seine Hände legend, küßte der junge Mann in tiefer Bewegung ihre Hand.  
 „Was haben Sie für mich gewagt!“ sagte er bewegt. „wie kann ich Ihnen danken, was Sie in dieser Stunde für mich und — Ihnen kann ich's ja sagen — für Marguerite getan haben!“  
 Marie sah lächelnd zu ihm auf.  
 „Danke Sie mir, indem Sie Marguerite glücklich machen! Doch nun noch einen Rat: Was soll ich dem überflüssigen Unter-Präsidenten ausliefern, Herr von Rettenberg?“  
 „Ich will Ihnen Papiere zusammenpacken und sofort senden.“ rief dieser; „in einer Viertelstunde sollen Sie dieselben haben!“  
 Magnus hielt Wort. Nachdem die angegebene Zeit verfloßen war, kam Frau von Ruberg, den Unter-Präsidenten erwartend, mit dem Paket in der Hand in ihrem Douboir. Als der Präsident eintrat, kam ihm die schöne

Frau lächelnd entgegen und bat ihn, Platz zu nehmen. Dubois war in seiner lebenswichtigen Stunde und sehr gepörrig! er schien auch nicht die Absicht zu haben, bald zu gehen, als er sich an Mariens Seite in einen bequemen Sessel niederließ.  
 „Die gnädige Frau hat Recht.“ sagte draußen das Mädchen zu Marguerite; „wollen gnädiges Fräulein hier eintreten, ich will Frau von Ruberg rufen!“  
 „O nein, Bistete, ich will warten!“ sagte Marguerite. „Wer ist denn bei der gnädigen Frau?“  
 „Herr Dubois“, erwiderte das Mädchen; „der Herr Unter-Präsident ist heute schon zum zweitenmal hier!“  
 Ein unbestimmter Argwohn zog durch Marguerites Herz; sie trat rasch in das Zimmer neben Mariens Douboir und näherte sich der durch Portiären geschlossenen Thüröffnung. Sie sah die beiden Maltheerkreuzer auf dem Tische liegen, und ihr Herz bebte.  
 „Darmberziger Gott, so hat er es doch gefunden!“ Dubois war im Begriff, sich zu entfernen.  
 „Und die Papiere, gnädige Frau?“ sagte seine Stimme.  
 „Hier sind sie,“ erwiderte die klare Stimme der jungen Frau, und ihre weiße Hand reichte das Marguerite so wohlbekannte Päckchen dem Präsidenten hin. Die Knies des jungen Mädchens mannten, kalter Schweiß trat auf ihre Stirn. Marie eine Verräterin, Magnus verloren!  
 Tausend Gedanken kreuzten sich in ihrem fiebernden Gehirn. Sie hätte hinzürzen und das Paket, von dem die Freiheit, vielleicht das Leben des geliebten Mannes abhing, den Händen des Franzosen entreißen mögen, — sie bezwang mühsam diese Regung und wartete, die Dubois das Zimmer verlassen hatte, dann ging sie mit raschen Schritten den Weg, den sie gekommen war, zurück.  
 „Wo ist denn Fräulein Marguerite, Bistete?“ rief die junge Frau verwundert.  
 „Ich weiß nicht, Madame“, erwiderte das Mädchen, „sie hat vielleicht das Barten zu langweilig gefunden!“  
 Marguerite erreichte den Präsidenten noch vor seiner Hausthüre.  
 (Fortsetzung folgt.)

**Amthliche Bekanntmachungen.**  
**Backnang.**  
**Bau-Akkord.**  
 Maurerarbeiten am Bezirkskrankenhaus im Voranschlag von 105 M.  
 und Gypfer- und Fläschnerarbeiten am Oberamtsgefängnis im Voranschlag von 130 M.  
 werden im Akkord vergeben. Offerte in Prozenten ausgedrückt sind bis Dienstag den 21. d. M., mittags 12 Uhr einzureichen.  
 Kostenanschläge und Bedingungen liegen hier auf.  
 Den 16. Septbr. 1897. Oberamtspflege: Furch.

**Backnang.**  
**Steuer-Einzug.**  
 An der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer pro 1897/98 ist die Hälfte verfallen.  
 Die Pflchtigen werden erjudt, im Verhältnis zur vorjährigen Schuldigkeit Zahlung zu leisten.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Gock.

**Backnang.**  
 Auf die oberamthliche Bekanntmachung vom 16. d. M. im Murrthalboten Nr. 148, wonach in hiesiger Stadt  
 am 21. d. M., nachmittags von 3—6 Uhr, und am 22., 23., 24., 25., 27., 28. und 29. d. Mts., je vormittags von 8 bis nachmittags 6 Uhr  
 eine freiwillige Prüfung der Waage, Gewichte, Wagen und Maßstäbe der Bauhandwerker  
 auf Kosten der Amtskorporation vorgenommen werden wird, werden die Interessenten noch besonders aufmerksam gemacht unter dem Bemerken, daß die Prüfung im Lokal der städtischen Fruchthaus im Rathaus stattfindet.  
 Am 18. Septbr. 1897. Stadtschultheißenamt. Gock.

**Althütte, Oberamts Backnang.**  
**Bau-Akkord.**  
 Die bei Ausführung zweier größerer Oekonomiegebäude in Lutzenberg diesseitigen Gemeindevorstands vorkommenden  
 Maurer-, Zimmer-, Schlosser-, Fläschner- und Glaser-Arbeiten  
 sollen im Akkord gegeben werden und liegen die Kostenvoranschläge, Pläne und Akkordbedingungen auf dem hiesigen Rathaus auf.  
 Offerte sind bis nächsten Dienstag den 21. d. M., mittags 2 Uhr in der Wirtshaus zur schönen Ansicht in Lutzenberg abzugeben.  
 Den 14. Septbr. 1897. Schultheißenamt.

**Hohnweiler, Oberamts Backnang.**  
**Schafweide-Verpachtung.**  
 Die Schafweide auf Markung Hohnweiler, welche mit 150 Stück Schafen beslagen werden kann, wird auf die Zeit vom 1. November 1897 bis 15 März 1898 an  
 Donnerstag den 30. Septbr., nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathause in Hohnweiler verpachtet.  
 Am nächsten  
**Dienstag den 21. Septbr.**  
 wird im Akkord gegeben das  
**Einlegen v. 3—400 Meter Cementröhren**  
 zu einem Brunnen. Akkordanten sind auf nachmittags 2 Uhr in die Wohnung des Anwalts Manjer in Bartenbach eingeladen.  
 Die Gemeinde Bartenbach bei Sulzbach.

**Prima Moststäpfel**  
 in den nächsten Tagen eintreffend empfiehlt billigst  
**Ob. Wintermantel.**  
**Thomasmehl**  
 ebenso in Wälde eintreffend empfiehlt billigst der Obige.

**Landwirthschaftl. Bezirksverein Backnang.**  
 Der Besuch des N. Landguts Marbach findet nicht am 2. Oktober d. J., sondern am **Samstag den 25. Septbr.** d. J. statt und werden die Vereinsmitglieder, welche den Ausflug mitmachen wollen, aufgefordert, sich **spätestens bis zum 21. d. M.** bei dem Unterzeichneten anzumelden.  
 Backnang, den 17. Septbr. 1897. Vereins-Sekretär: Oberamtsparlamentarier Lober.

**Arbeitschule Backnang.**  
 Die Schule beginnt am Dienstag den 21. Septbr.

**Heiningen, Oberamts Backnang.**  
**Bau-Akkord.**  
 Die bei Erstellung eines Wohn- und Oekonomiegebäudes in Maubach vorkommenden  
 Maurer-, Zimmer-, Gypfer-, Schreiner-, Glaser- und Fläschnerarbeiten  
 sollen im Akkord gegeben werden.  
 Der Plan, Voranschlag und Akkordbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf und werden tüchtige Meister erjudt, Offerte bis nächsten Dienstag den 21. d. M., nachmittags 4 Uhr, bei **Wirt Schöpf in Heiningen** abzugeben.  
 Den 17. Septbr. 1897. Der Bauende: Steinbruchbesitzer Kübler.

**Von der Reise zurück**  
**Dr. med. Ferd. Merkel,**  
 Spezialarzt für Magen- & Darmkrankheiten  
 Stuttgart, Schloßstraße 53.  
 Sprechstunden täglich von 1/8—10 Uhr und 2—5 Uhr,  
 Sonntags von 8—9 Uhr. (P.)

**Augenarzt Dr. Krailsheimer**  
 Telefon 590 Stuttgart Neckarstraße 24  
 ist von der Reise zurückgekehrt.  
 Sprechstunden 10—1 und 3—5 Uhr, Sonntags nur vormittags. M.

**Prima Erdnußkuchen**  
 infolge günstigen Einkaufs noch zu hervorragend billigen Preise bei  
**Louis Höchel.**

**Backnang.**  
 Meiner geehrten Kundschaft erlaube mir anzuzeigen, daß von heute an mein  
  
**Laden wieder eröffnet**  
 ist. Mit dem Neuesten in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln versehen, bin ich in der Lage, jedem Wunsch entgegen zu kommen und lade zu zahlreichem Besuch freundlich ein.  
 Achtungsvoll  
**Ferd. Kapphan.**

**Backnang.**  
 Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt am  
**Montag den 20. Septbr.,**  
 vormittags 9 Uhr,  
 gegen Verzählung im hiesigen Pfandlokal zum Verkauf:  
 1 Sekretär  
 1 Kleiderkasten  
 1 Kommode, poliert  
 1 Sopha  
 1 Regulateur  
 Den 17. Septbr. 1897. M a s. Gerichtsvollzieher, David Sorg.

**Bibben & Corinthen**  
 empfiehlt bei billigstem Preis  
 Fr. Sanzenbacher.  
**Saatweizen**  
**Saatdinkel**  
 in reiner feinstgibtiger Ware empfiehlt  
 Wihl. Wolf, Rumpfmühle.  
**Ein Keller**  
 zu vermieten von  
 M a s. David Sorg.

Steinbach.  
**Einladung.**  
Zu unserer am Dienstag den  
21. September stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
laden wir Freunde und Bekannte,  
in das Gasthaus z. Krone hier  
freundlich ein.  
Der Bräutigam:  
Gottlieb Freitag  
Die Braut:  
Mina Dautel.

**Photographie.**  
Jeden Tag durch  
**C. Schorr,** Photograph.

Frische  
**Meisina-Orangen**  
**Zitronen**  
eingetroffen bei  
**Frau Schweizers Nachf.**

empfehlen bestens  
**Zwiebel**  
**Frau Schweizers Nachf.**

**Göttinger Würstchen**  
**Landjäger**  
**Braunschweiger**  
**Hochfeine Frankfurter**  
**Leberwurst**  
**Geräuchte Leberwurst**  
à Stück 12 Pf.

**Preßkopf**  
**Schweinsfuß**  
**Lyoner Wurst**  
**Schinkenwurst**  
**Zungenwurst**  
**Schinkenwurst**  
fein in vorzüglicher Qualität bei  
**Frau Schweizers Nachf.**

**Saitenwürstchen**  
**Stuttgarter geräuch.**  
**Bratwürste**  
**Gute Frankf. Bratwürste**  
fortwährend bei  
**Frau Schweizers Nachf.**

**Für garnierte**  
**Platten**  
hatte mich bestens empfohlen.  
**Frau Schweizers Nachf.**

Mein Lager in:  
**Porzellan, Steingut**  
**Safnergeschirr**  
bringe in empfehlender Erinnerung  
**Fr. Kempf.**

**Schwäb. Hall.**  
**Häute-Versteigerung**  
(Windshäute und Kalbfelle)  
pro 1. Okt. 1897 bis 1. Januar 1898  
Donnerstag den 23. September  
nachmittags 3 Uhr  
Restauration zur „Germania“.

**Bäckerlehrlingsgesuch**  
Ein kräftiger Junge, welcher Lust  
hat die Bäckerei gründlich zu erlernen,  
findet gute Lehrstelle. Auskunft erteilt  
**Frau Schüb.**

**Ein Wohnung**  
hat bis 1. Okt. zu vermieten  
**Bäder Unt.**

**Dung**  
hat zu verkaufen  
**Bäder Unt.**

**Kirchenkonzert**  
der vereinigten Kirchengänge  
**Bachnang, Murrhardt & Sulzbach**  
am Sonntag den 19. September  
in der **Stadtkirche zu Bachnang.**  
Beginn präzis halb 4 Uhr.  
Eintrittsgeld nach Belieben, doch nicht unter 20 Pf.  
Programme sind am Eingang der Kirche (für sämtliche Zuhörer  
unteres Hauptthor) erhältlich.  
Nach Schluß des Konzerts  
**gesellige Unterhaltung**  
im Engelssaal mit freiem Zutritt für jedermann.

**Carl Feucht**  
empfehlen sein großes Lager in  
**Damenkleiderstoffen**  
**Unterrockstoffen**  
in Wolle und Baumwolle,  
**Baumwollflanellen**  
in jeder Preislage,  
**Sofenzeuge, waschechte**  
**sowie sämtlichen Mustenerartikeln**  
zu den billigsten Preisen.

**Bachnang.**  
**Friedrich Kempf**  
empfehlen sein Lager in:  
**Baumwollflanell**  
wollene und halbwollene  
**Kleiderstoffe**  
**Velour**  
**Zenglen**  
**Satin-Augusta**  
zu den billigsten Preisen.  
**Betttücher**  
**Fertige Unterröcke**  
**Ericothenden**  
**Schürzen**  
**Kinderkittel**  
u. s. w.

**Großhottwar.**  
**Fahrris-Versteigerung.**  
Am  
nächsten Dienstag (Matthäusfeiertag),  
von mittags 2 Uhr ab,  
verkauft der Unterzeichnete vor der „Rose“ nachstehende  
Gegenstände:

1 Wagen (blau), neu, mit Holz- und Heuleitern,  
1 Eruchwagen, 1 Einpännervagen mit Holz- und  
Heuleitern, 1 Rollwagen, 1 Fuhrschlitten, 1 Spazier-  
schlitten mit Decke, 1 neuer 6spziger  
Jagdwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 groß-  
heres und 1 kleineres Güllenfaß, 1  
Angeisenmühle, 1 Futterschneidmaschine, 1 Paar neue Pferde-  
Ackergerichte, 1 Chaisegeschirr, alter, 1 Chaisegeschirr, silber-  
plattiert, 1 Brustgeschirr, verschiedene Kopfgelelle, sowie Leis-  
seil und Kreuzzügler, 1 Paar wollene Pferdebeden, 1 Paar Leis-  
ter, kleiner, 2 Stück Hopfenreihen, 1 Rollengeschirr, 2 Schlitten-  
geläute, 1 Schmirbock, 1 Strohhuhl, 2 Heugabeln,  
3 Stück Faß, 300-400 Liter haltend, 2 Bodcleitern,  
1 Truhe zum Sandführen, 1 Hackblock, 1 Schragen,  
1 Nagelholz, 1 Partie ältere Fenster und Fensterrahmen, so-  
wie 1 Partie Werk-Mauersteine und Cepplatten.  
**A. Guoth.**

**Eine Wohnung**  
mit 3 Zimmern, Küche u. s. w. ist so-  
fort zu vermieten  
**Bäder Unt.**  
Ludwigsstraße 9.

**Bachnang.**  
**Normal-Hemden**  
**Jacken & Unterhosen**  
für Herren, Damen & Kinder  
**Herrenkragen**  
**Manschetten**  
**Hosenträger**  
**Cravatten**  
in nur besten Qualitäten empfiehlt  
**A. A. Winter.**

**Bett-**  
**Bügel-**  
**Pferde-**  
**Ruh-**  
**Decken**  
empfehlen in sehr großer Auswahl  
**A. A. Winter.**

**Carl Kuffow**  
Martinslag 5,  
empfehlen ihr gut  
fortiertes Lager  
fertiger  
**Herren- und**  
**Knabenkleider**  
in nur guten  
Qualitäten zu  
billigen Preisen u.  
sicht zahlreichem  
Besuch entgegen.

Empfehlen den verehrten Hausfrauen  
meine selbstverfertigten  
**feinsten**  
**Suppenbisquits**  
in kleiner ausgiebiger Form.  
**Julius Seeger, Conditior.**

**Billige Schuhe**  
zu bekannten Preisen bringe auf den  
Markt in Bachnang.  
**G. Schmückle aus Heilbronn.**

**Versteigerung.**  
Am nächsten Dienstag den 21.  
Sept. vormittags von 11 Uhr an  
verkauft der Unterzeichnete im früher  
Karl Dettinger'schen Hause an der  
Sulzbacher Brücke verschiedene ge-  
brauchte

**Koch- und**  
**Regulieröfen.**  
**Chr. Raier.**

**Samstag**  
**Mehel-**  
**Suppe**  
**Engel.**

**Größere Anzeigen**  
welche in den  
am Freitag u.  
Samstag erscheinenden  
Blättern Aufnahme finden  
sollen, sind gefälligst am  
**Donnerstag bez. Freitag**  
vormitt. kleinere Anzeigen  
mindestens **Freitag** oder  
**Sonntag** früh bis 8 Uhr  
bei der Redaktion abzu-  
geben.

**Murrhardt. Mein**  
**Resten- sowie Partie-Warenlager-Lokal**

ist wieder neu komplettiert, mache speziell auf die in den letzten Tagen eingelaufenen Posten für  
**Hemden, Bettjacken, Kleider, Unterröcke sowie Blousen**  
passend, aufmerksam und lade zum Besuch freundlich ein.

**Chr. Becker, Murrhardt.**



**1 Mt. 80 Pf.** für Oktober, November u. Dezember durch die Post frei  
ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz  
Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete  
**Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. Neckar.**  
Erscheint 2mal wöchentlich  
mit täglichem Unterhaltungs-Blatt.  
Auflage 25,500. Insetionspreis 20 Pf. die Zeile.  
1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.  
Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

**Größtes Sortiment**  
**in Woll- & Baumwollgarnen**  
**Strick- & Säckelgarnen.**  
**„Kleeblatt-Wolle“**  
Alleinverkauf in sämtlichen Sorten.  
**Spezialgarn**  
aus kräftigen und zugleich edelsten Wollen, leisten in Haltbarkeit das  
Höchste, fügen bei richtiger Behandlung nicht, sind garantiert ächt in Farbe.  
Jeder vollgewichtige Strang von 100 Gr. ist mit Schutzmarke und  
Waschanleitung versehen.  
Gleichzeitig empfehle mein eigenes anerkannt, gutes Fabri-  
kat in wolleinen und baumwolleinen  
**Socken, Strümpfen & Längen**  
zu äußerst billigen Preisen.  
**G. Reicheneker.**

**Bachnang.**  
Zu Hochzeits- und Paten-Geschenken  
empfehle infolge wiederholten Preisrückgangs des Silbers:  
Silberne Ch., Dessert- und Kaffeelöffel, Vorleger, Be-  
stete etc. zu ganz billigen Preisen.  
**Hf. Brändle, Goldarbeiter u. Graveur.**

**Bachnang.**  
**Gottlieb Beerwart**  
empfehlen sein bekannt solides  
**Schuhwaren-Lager**  
in allen Größen und Qualitäten  
bei billigsten  
**Preisen**  
zur gef. Abnahme.

**Bachnang.**  
1897er Oberingelheimer  
**Frühburgunder**  
hat im Ausschank  
**Fr. Kunberger.**

**Morgen Sonntag**  
**Gans =**  
**Preishegelschieben,**



**Bachnang.**  
Am Jahrmart findet  
**Tanzmusik**  
statt, wozu höflich ein-  
ladet  
**Wolz z. deutschen Kaiser.**

**Liederkranz.**  
Heute Samstag Abend  
Singsunde im Lokal  
Der Ausschuß.

**Bachnang.**  
**Militär- Verein.**

Infolge Einladung des verehrlichen  
Turnerbundes zur Teilnahme an dem am  
Sonntag abend im Schwannensale statt-  
findenden Ball werden die Mitglieder er-  
sucht, möglichst zahlreich zu erscheinen.  
**Der Ausschuß.**

**Carl Wahl, Murrhardt**  
empfehlen sein  
**Ellenwaren-Lager**  
in frisch eingetroffenen Waren:  
**Tuch, Bukskin,**  
**Halbwollene und**  
**Baumwoll. waschechte Sofenzeuge**  
**Wollene & halbwoll. Kleiderstoffe**  
**Baumwollflanell zu Kleidern & Hemden**  
**Unterrockstoff u. s. w.**  
Durch sehr günstigen Einkauf bin ich in der Lage, sehr billig ab-  
zusetzen und habe meine Preise sehr niedriger als sonst gestellt.

**Herrn. Biel b. Stern**  
empfehlen bei jeglichem Bedarf seine starken  
**Lederschuhwaren.**  
Auf einen größeren Posten guter waldleberner Herrenzugstiefel erlaube ich mir  
besonders aufmerksam zu machen.

wozu freundlich einladet  
**Hof zum Bären.**

Stuttgart, 17. Sept. Der Stad des General-Commandos hat sich heute vorm. 10.35 mit der Bahn nach Hechingen und von da nach Weitingen in das Stabsquartier begeben. Die Rückkehr erfolgt am 22. September.

Cannstatt, 16. Sept. Wie schon bekannt, sind auch in diesem Jahre wieder seitens der R. Eisenbahnverwaltung umfassende Vorkehrungen zur möglichsten Sicherung des in den Volksfesttagen zu erwartenden starken Verkehrs auf der Strecke Stuttgart-Cannstatt getroffen worden. Auch die Zugänge zum Bahnhöfen können auf dem Cannstatter Bahnhof durch Schranken gehörig gesichert werden. Trotz alledem aber sind Unfälle oft kaum zu vermeiden, wenn das Publikum den Weisungen des Bahnpersonals keine Folge leistet und selbst alle Vorkehrungen außer Acht läßt. Voricht aber ist auf dem Cannstatter Bahnhof ganz besonders notwendig. Bei dem großen Verkehr ist es unvermeidlich, daß hier oft von beiden Seiten gleichzeitig Züge in den Bahnhof einfahren. Nicht selten steht ein Zug nach Stuttgart auf dem ersten Gleise zur Abfahrt parat, währenddessen kommt auf dem 2. Gleise eben ein Zug von Stuttgart an. Durch den Zug auf dem ersten Gleise, der sich möglicherweise schon in Bewegung befindet, wird dann abends das Licht vom Zuge auf dem zweiten Gleise abgehalten. Nur die äußerste eigene Voricht jedes Einzelnen vermag ein Unglück zu verhüten. Darum: Voricht.

Gall. Eine Anzahl hervorragender Landwirte in Wolpertshausen ließ im Laufe des Jahres eine große Dampfmaschine kaufen, worin täglich 4000 Liter Milch verarbeitet werden können. Das Geschäft wird in Bände unter der Firma „Hallische Zentralmolkerei“ ins Leben treten. Neben der längst bestehenden großen Dampfmaschine in Gerabronn wird nunmehr die Molkerei im Fränkischen sein.

In Kottweil wurde der verheiratete 35jährige Segelruderer Göttinger von Lauffen von einer eisernen Drehschraube überfahren und war sofort tot. In Sauglau wurden dem Besitzer des Gahhofes zur Binde aus einem unverschlossenen Sekretär des Nebenzimmers 900 M. bar Geld samt Kasse etc. entwendet, und zwar nachmittags zwischen 12-1 Uhr.

Kostaltes. Die Münchner Neuest. Nachr. teilen mit, daß, nachdem die Reichspost zum 1. Nov. mit der Einführung von Kartenbriefen vorangegangen ist, nunmehr auch in Bayern diese praktische Einführung derselben in vollem Gange sei. — Hierzu wird noch bemerkt: Soviel wir uns erinnern, ist der Gedanke der Einführung von Kartenbriefen vor etwa 10 Jahren von Württemberg ausgegangen; damals aber glaubten die Reichspostverwaltung und Bayern mit Rücksicht auf die Privatindustrie und auf die Schalterbeamten, von der Einführung derselben absehen zu sollen.

Frankfurt a. M. Der Präsident des hiesigen Landwirtschaftsrats, Kreisrat Haas, macht bekannt, daß die Einrichtung einer gemeinschaftlichen Preisnotierungsstelle zu Frankfurt a. M. mit dem Vorhande der Wiesbadener Landwirtschaftskammer vereinbart worden sei. Ein Nachrichtenendienst mit regelmäßiger Bekanntmachung der Preise soll in allen Orten des Großherzogtums und des Regierungsbezirks Wiesbaden hergestellt werden. Die Preisfeststellungen werden an jedem Montag stattfinden und zwar für Weizen, Roggen, Gerste und Hafer. Sie sollen an einzelne Landwirte und Gemeinden, Genossenschaften oder Vereine entweder auf Postkarten oder telegraphisch mitgeteilt werden. Für Postkartenmitteilung sind jährlich 3 M., für telegraphische 80 M. zu zahlen. Am 1. Okt. soll der Nachrichtenendienst ins Leben treten.

Wien, 15. Sept. Die heute stattgehabte, zahlreich besuchte demokratische Versammlung spricht sich sympathisch für den Antrag Sonnemann betr. die Arbeitslosen-Versicherung aus, überläßt aber die Feststellung der Beratung der Einzelheiten dem Mannheimer Parteitag der Deutschen Volkspartei.

Das vornehme England soll sich aus Gomburg frühzeitig zurückgezogen haben, um jede Verührung mit den höheren deutschen Kreisen zu vermeiden. Der Berichterstatter der Münchner Allg. Ztg. teilt in seinem Blatte mit: „Bei dieser Gelegenheit will ich noch erwähnen, daß die sonst noch bis in den September hinein in Gomburg weilenden Mitglieder der englischen Aristokratie sich diesmal in nicht mißgebender Weise vor dem kaiserlichen Hof- und Seerlager zurückgezogen haben und jeder Verührung mit dem offiziellen Deutschland demonstrativ aus dem Wege gegangen sind.“

Ceserreich-Ungarn. Wien, 17. Sept. Der „Polit. Corr.“ zufolge bezieht sich der Erzherzog Franz Ferdinand, der sich gegenwärtig im Fürstenthum der Mannwörter befindet, am 19. d. M. nach Budapest.

Italien. Aus Rom meldet die „Pol. Corr.“ vom 17. Sept. Der Stand der Kriegsmarine soll demnächst durch den Bau von vier größeren Kriegsschiffen und mehreren Torpedobooten vermehrt werden.

Frankreich. Paris, 17. Sept. Wie der „Temps“ erzählt, hat der König von Siam gestern mit dem Minister des Auswärtigen Samotaur über eine sorgfältige Durchführung der Bestimmungen des Vertrags von 1893

wegen der Mittel und Wege zur Vermeidung von Grenzschwierigkeiten verhandelt.

Großbritannien. Simla, 17. Sept. Neutermelbung. Ein furchtbares Feuer wüthete am 6. und 7. d. M. im Bagar von Kabul City. 150 Häben sind ausgebrannt. 4 Personen haben das Leben eingebüßt. Der Schaden an Eigentum ist sehr groß.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 17. Sept. Zur Teilnahme an den Feierlichkeiten anlässlich des Regierungsjubiläums des Königs Oskar trafen heute als Vertreter des Kaisers Prinz Friedrich Leopold von Preußen, ferner der Fürst und die Fürstin von Waldeck-Pyrmont an Bord der Hohenzollern hier ein und wurden von den Mitgliedern der Königsfamilie und den Spitzen der Behörden empfangen, sowie von einer zahlreichen Volksmenge lebhaft begrüßt. In gleich herzlicher Weise wurden die übrigen hier eintreffenden Fürstlichkeiten empfangen: Prinz Rupprecht von Bayern, Herzog Johann von Mecklenburg-Schwerin, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Dänemark, Erzherzog Eugen von Oesterreich, der Herzog von Wlssa, sowie der Erbprinz von Luxemburg.

Russland. Petersburg, 17. Sept. Nach einer Meldung der russischen Telegrammagentur aus Strahnojarsk wurde bei dem Dorfe Angiferowskoje im Distrikt Jenisseisk am 14. ds. Mts. während 5 Minuten in nordwestlicher Richtung ein Ballon gesehen, von dem angenommen wird, daß er derjenige von Andrees sei.

Kanea, 17. Sept. Infolge eines von Aufständischen an einem Muhammedaner in Hieropetra begangenen Mordtates sind Posten ausgeschickt worden, welche verhindern sollen, daß bewaffnete Aufständische sich auf eine Entfernung von weniger als 2 Kilometer dem Norden nähern.

Süd-Afrika. Kapstadt, 17. Sept. Die „Cape-Times“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem gefangenen genommenen Betschuanen-Hauptling Galkiwe, bei welcher Gelegenheit derselbe behauptet habe, schon seit Monaten sei der Feldherrn Bosman der Transvaal-Republic in ihn gebrungen, das englische Joch abzuschütteln und sich unter den Schutz der Büren zu stellen.

Nordamerika. San Francisco, 17. Sept. Nach hier eingegangenen Privatberichten haben sich die Truppen des Präsidenten Barrios von Quatemala in Queraltenango nach ständigen heftigen Kämpfen ergeben. Man glaubt, daß die Aufständischen einen vollständigen Sieg errungen haben, durch den der Herrschaft des Präsidenten Barrios ein Ende gesetzt wird.

Mittelamerika. Mexiko, 17. Sept. Gestern vormittag wurde der Präsident Porfirio Diaz, als er sich umgeben von seinem Stabe zu Fuß nach dem maurischen Pavillon Mamaba begab, um an der Jahresfeier der Unabhängigkeit Mexikos teilzunehmen, hinterwärts von einem Strohd a angefallen. Derselbe ist Mexikaner, 32 Jahre alt und heißt Joaquin Arzoja. Er durchbrach den Militärorden und die Umgebung des Präsidenten und verlegte dem letzteren einen Faustschlag in den Nacken. Der Präsident brach zusammen, blieb aber unversehrt, da der tief sitzende Hut die Kraft des Schlags milderte. Die Umgebung des Präsidenten warf den Angreifer nieder, welcher zu entweichen suchte. Derselbe trug keine Waffe und war nicht betrunken. Man glaubt, es mit einem verrückten oder großsprecherischen Menschen zu thun zu haben. Die Menge bereite dem Präsidenten Diaz überall lebhaften Ausbeugungen.

Verchiedenes. In Pasing explodierte am Freitag früh in der Papierfabrik Pasing aus bis jetzt unbekannter Ursache der Dampfessel. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden 3 Personen getötet, 3 schwer und eine leicht verletzt. Eine Person wird noch vermisst. Das ganze Kesselhaus ist vollständig zerstört und gleicht einem Trümmerhaufen. Ein zweiter Kessel im Gewicht von 200 Zentnern wurde ungefähr 100 Meter weit auf die Planeggerstraße geschleudert — Weiter wird gemeldet: Von den 3 bei der Explosion schwer Verletzten ist einer noch im Lauf des Vormittags seinen Verletzungen erlegen; auch wurde ein Kind im zweiten Stockwerk der bei der Explosion gegenüberliegenden Kanine durch einen bei der Explosion zum Fenster hereingeschleuderten Ziegelstein im Bette so schwer am Hinterkopf getroffen, daß es bald darauf starb. Sämtliche Fenster der Fabrik und der anliegenden Fabrikgebäude wurden zertrümmert.

Wesens. Eine auf dem Dominium Brunnow im Kreise Pleschen im Dienst stehende Magd und deren Bräutigam legten aus Mangel dem für die Dominialarbeiter bestimmten Essen Gift zu. Unmittelbar nach der Mahlzeit erkrankten zwölf Personen. Da sofort ärztliche Hilfe gebot war, wurde der „B. Z.“ auf zehn Verlonen wieder hergestellt. Eine ist noch leicht krank und bei der äuzlichen ist der Zustand fast hoffnungslos. Die beiden Giftmischer sind verhaftet.

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft. Budapest, 17. Sept. Bei dem letzten Viehauftrieb von 2000 Stück wurden 270 als der Maul- und Klauenseuche verdächtig befunden. Das Veterinärministerium hat angeordnet, daß die verdächtig Tiere nur in den öffentlichen Schlachthäusern des Landes geschlachtet werden dürfen.

Hierzu ein zweites Blatt, ferner Jugendfreund Nr. 33.

o Gaildorf, 18. Sept. Vorgestern nachmittag war die Verteigerung des städtischen Obhertrags in Gaildorf. Der Ertrag beläuft sich auf 11 M. 20 Pf. — Auf hiesiger Station sind von Mitte August bis Mitte September über 20 Eisenbahnwagen Heu verladen worden, aufgekauft durch Herrn Wegner Ball. Dasselbe kommt größtenteils nach Frankfurt, Mannheim und Straßburg. Ein Beweis, wie futterreich die hies. Gegend ist.

Von den Geld- und Warenbörsen. Wochenrückblick. Stuttgart, 16. Sept. Die europäischen Geldbörsen sind zur Zeit arg verstimmt, wozu eine ganze Reihe von Umständen zusammenwirken. Die für letzten Donnerstag erwartete Erhöhung des Diskonts der Bank von England ist zwar ausgeblieben, aber die Geldverknappung nimmt überall zu, obgleich der Geldbedarf für die eigentlichen Geschäftskreise bis jetzt wenig bemerkbar gemacht hat. Das schlechte Herbstwetter verringert mehr und mehr die Ausfuhr aus eine gute Weinernte, wozu kommt der hohe Preisstand des Getreides, ferner die unendliche Hinauszögerung des Friedensschlusses in Konstantinopel, der fortgehende Niedergang des Silberpreises und die Ueberladung der Spekulation mit verschiedenen Werten, so daß Zwangsverkäufe und Selbst-Exkution bedeutende Kursabschwächungen hervorgerufen. Der Privatdiskont stieg in Berlin von 3/8 auf 9/8.

Auf den Getreidemärkten ist nach der Hausschwärzung der letzten Wochen wieder einige Ermüderung eingetreten, da die vorhandenen alten Vorräte sich als weit größer erweisen, als man sie geschätzt hatte und nunmehr zum Verkauf gestellt werden, weshalb die Preise wieder allenthalben zurückgegangen sind. Weizen pr. Herbst fiel in Wien von 12 fl 22 auf 12 fl 02, pr. Frühjahr von 12 fl 28 auf 12 fl 06, Hafer pr. Herbst von 6 fl 45 auf 6 fl 31. In New-York fiel Weizen pr. Sept. von 102 1/4 auf 100 1/4, pr. Okt. von 101 auf 99 und pr. Dezbr. von 100 auf 97 1/2.

Fruchtpreise. Winnenen, den 16. Sept. 1897. 5 Schf. mittel. nteberst. Kernen 10 M. — Pf. 0 M. — Pf. 0 M. — Pf. Dinkel alt 7 M. 40 Pf. 7 M. 30 Pf. 7 M. 20 Pf. „ neu 7 M. 30 Pf. 7 M. — Pf. 6 M. 50 Pf. Haber alt 7 M. 30 Pf. 7 M. — Pf. 7 M. — Pf. „ neu 7 M. 15 Pf. 6 M. 30 Pf. 6 M. — Pf. Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 20 Pf. Roggen 2 M. 80 Pf., Ackerbohnen 4 M. — Pf. Erbsen 0 M. — Pf., Linen — M. — Pf., Weisbrot 0 M. — Pf., Kartoffel 1 M. 30 Pf., per Ztr. 3 M. 50 Pf.

Gesörben: In Stuttgart: Pauline Württen. Christiane Kämmerer, Wwe. Antonie Starkloff, geb. le Breire, Oberstlieut. Wwe. Anna Robbed. — Gustav Bub, Wm a. D. Luise Schüssel, Wwe. Wwe., Dinstelbühl. Baptist Frankel, Schriftfeger, Ravensburg. Sara Ottenheimer, Gappingen.

Wutmaßliches Wetter am Sonntag 19. Sept. Für Sonntag und Montag ist noch immer mehrfach bewölkt, aber bei wärmerer Temperatur nur noch zu wenig Niederschlägen geeignetes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten. Hermannstadt, 18. Sept. Der Direktor des Elektrizitätswerkes in Jock kam zufällig einem Drahte im Werke zu nahe und wurde durch den elektrischen Strom sofort getötet.

Wels, 18. Sept. Infolge des vorgestern und gestern die ganze Nacht hindurch anhaltenden Regens ist der Traunfluß neuerlich bedenklich gestiegen und führt viel Geröll, Holz z. mit sich. Es regnet fortwährend.

Locarno, 18. Sept. Fräulein Ferrari aus Bionico ist während eines Ausflugs in das Gebirge in einen Abgrund gestürzt, aus dem man sie am Mittwoch, nachdem sie 6 Tage lang gerettet worden war, als Leiche herausholte.

Warschau, 18. Sept. Ein mit 16 Grenzsolbaten bemannter Weichseldampfer mit Munition beladen ist infolge Anpralls an einen großen unfehlbaren Stein hinter der Stadt Wloclawet gesunken. Der Maschinenist und 8 Solbaten ertranken. Die ganze Ladung ist verloren.

Paris, 18. Sept. Ein aufregendes Familien drama spielte sich dieser Tage in einem Hause der Rue Chouard Details ab. Der dortselbst wohnhafte bekannte Schriftsteller Achille Dalsème feuerte an der Bahre seines Enkels einen Revolverknall gegen seinen Schwiegersohn, den Arditisten Parent ab und verwundete denselben leicht. Parent, welcher von seiner Frau seit 2 Jahren geschieden ist, war gekommen, um am Sarge seines 4jähr. Söhnchens einen Kranz niederzulegen. Hierbei entstand ein Wortwechsel zwischen Dalsème und dessen Schwiegersohn und als der letztere eine beleidigende Bemerkung über seine Gattin machte, ergriff der große Schriftsteller, vom Jorn übermannt, einen Revolver und schoß eine Kugel gegen Parent ab. Dalsème machte sofort Anzeige bei der Staatsanwaltschaft, wurde jedoch vorläufig in Freiheit gelassen.

New-York, 18. Sept. Ein Telegramm der Jtg. „Evening News“ meldet aus Mexiko: Der Pöbel drang nachts in das Gefängnis ein, überwältigte die Wächter, schleppte den Attentäter Arzoja heraus und lynchte ihn. 20 Personen wurden verhaftet.

Hierzu ein zweites Blatt, ferner Jugendfreund Nr. 33.

# Der Murrthal-Bote.

Kreitsblatt für den Oberamts-Bezirk Wacknang.

Nr. 149.

Samstag, den 18. September 1897.

Zweites Blatt.

Mein bestfortiertes Lager in  
**Koch- & Regulier-Oefen,**  
im Zimmer und außen heizbar,  
für Kohlen- und Holzbrand,  
Reichsöfen, Württemb. Kochöfen  
Wasserraffinger Königsöfen und  
Sohlenloher Kochöfen.

Amerikaner Dauerbrand-Oefen,  
in schwarz, vernickelt & farbig emailliert.

**Kochherde**  
in allen Größen und großer Auswahl.  
Transportable Waschkessel  
und Kochgeschirre aller Art  
in eisen, verzinkt und emailliert,  
empfehle zu den billigsten Preisen.

Eine Partie gebrauchte Koch- und  
Regulieröfen habe billig abzugeben.  
Alt Eisen nehme zum höchsten Preis.

**Albert Bauer.**

**Fr. Bofz, Wacknang,**  
Ecke der Schiller- u. Grabenstraße

empfehle für jetzige Bedarfszeit sein großes Lager in  
Herren-Anzügen von 15—35 M.  
Knaben- & Kinder-Anzügen von 3—12 M.  
Einzelne Joppen & Hosen von 5—12 M.  
Loden-Joppen von 6—12 M.  
Arbeits-Joppen & Hosen von 2—5 M.  
Wannen-Schuh-Anzügen von 3 M. 50 bis 4 M. 50 Pf.  
Reichgenhosen zu 1 M. 25 Pf.  
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in

**Luch & Bukskin**  
von den billigsten bis zu den feinsten Stoffen,  
Baumwoll- & halbwoll. Hosenzeug  
in verschiedenen Farben und Preislagen.

Anfertigung nach Maß  
unter Garantie für gutes Passen und billigster Berechnung.  
Durch größeren Einkauf in Luch & Bukskin bin  
ich in der Lage, die Maßanzüge bedeutend billiger herzu-  
stellen wie sonst.

**Fr. Bofz,**  
Ecke der Graben- und Schillerstraße, Wacknang.

**Heilbronner**  
Ausstellungs-Lotterie

Ziehung bestimmt am 6. Oktober 1897.  
2 Hauptgewinne à Mk. 5000 = Mk. 10000.  
700 Geldgewinne und Ausstellungsgegenstände  
Mk. 40000.  
1 Los M. 1.—, 11 Lose M. 10.— Zu haben bei der Generalagentur  
Eberhard Fetzer, Stuttgart,  
in Wacknang bei Buchbinder Albrecht, E. Reutter, Alb. Sauer,  
in Murrhardt bei Fr. Prinz am Markt. (M.)

**Chr. Becker, Murrhardt**  
beehrt sich den Eingang sämtlicher  
**Neuheiten**  
= für Herbst & Winter =  
in  
Anzug-, Hosen & Ueberzieherstoffen  
für Herren & Knaben



in großer höchst geschmackvoller und apter Auswahl,  
von den besten bis zu den billigsten Fabrikaten  
in allen modernen Geweben und Farben, anzuzeigen.  
**Musterkarten**  
vom Lager stets zu Diensten.  
Ferner mache ich die

**Herren Reservisten**  
auf mein reichhaltiges Kleider-Magazin auf-  
merksam, sowie auf  
weiße und farbige Hemden, Normal-  
u. Reform-Unterhosen, Jagdwesten, Socken,  
Kragen, Kravatten, Manschetten, Hosen-  
träger, Taschentücher etc. etc.

Anfertigung nach Maß  
unter Garantie für modernen Schnitt, guten Sitz,  
pünktliche Arbeit und prompte billige Bedienung.

Sonntags geöffnet v. 11—4 Uhr.  
**Chr. Becker.**

Wacknang.  
Anfangs Oktober treffen  
**prima italiener Trauben**  
ein und gebe von denselben  
ganze Fass sowie gekelterten Wein  
ab und nehme Bestellungen hierauf schon jetzt zu billigsten Preise entgegen.  
**G. Jung.**

**Ia. Welschkorn**  
ganz und gemahlen  
**Futtergerste**  
empfehlenswert  
Willy. Wolf, Kunstmühle.  
Oppenweiler.  
**Echten hällischen**  
**Landroggen**  
zur Saat empfiehlt  
G. Wieland.

Murrhardt.  
Eine Partie gute  
**Palastinawein-**  
**Fässer**  
hat billig abgegeben  
Carl Wahl.

Badnang.  
Eine noch schöne tannene  
**Treppe**  
mit 12 Tritt hat zu verkaufen  
Fr. Wof. Serrenkleidermacher.  
Großaspach. Ein jungerer  
**Arbeiter**  
findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
Muschelhaus, Schneidermeister.  
Großaspach. Ein  
**Arbeiter**  
und ein Lehrling  
sind sofort eintreten bei  
Ludwig Tränkle, Schreiner.

**Säger-Gesuch.**  
Einen tüchtigen Säger, der auf Vollgatter arbeiten kann, sucht zum sofortigen Eintritt Herrn. Freger, Sägmüller  
Sulzbach a. M.

Ein kräftiger  
**Augen,**  
der die Bäckerei erlernen will, findet sofort Stelle bei  
Bäcker Ringer.  
Ein solches, ehliches  
**Mädchen**  
nicht unter 16 Jahren wird bis 1. Okt. oder später gesucht.  
Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

**Aus schweren Tagen.**  
Novelle von Ida v. Conting.  
(Fortsetzung.)  
„Ich muß Sie sofort sprechen!“ rief sie mit bebenden Lippen. „Haben Sie Zeit für mich?“  
„Gewiß, gnädiges Fräulein!“ sagte Dubois, die Thüre seiner Wohnung öffnend, „bitte, treten Sie ein!“  
„Das ist ein seltsamer Tag!“ dachte der Präsident, schon der zweite Damenbesuch heute, und dieser fräpitiert mich fast noch mehr, als der erste. — Womit kann ich dienen?“ wandte er sich zu der Tochter seines Chefs.  
„Herr Dubois!“ begann Marguerite totenblau, aber doch ganz tapfer, „die Papiere, welche Frau von Rosenberg Ihnen gab, sind die meinen; ich bitte Sie um Hingabe derselben!“  
Dubois sah sie verwundert, dann mitteilend an. „Woh! wichtige Briefe, Familienbriefe?“ fragte er lächelnd. „Ich bedauere, mein Fräulein!“  
„Sie wollen nicht, Herr Dubois?“  
„Nein, gnädiges Fräulein, nicht Ihren Händen will ich die Papiere übergeben; damit aber kein Unberufener dieselben in die Gewalt bekommt, überliefere ich sie noch heute Ihrem Herrn Papa!“  
Marguerite stand hoch aufgerichtet mit flammenden Augen vor dem Unterpräsidenten.  
„Sie verpöhlen mich!“ rief sie. „Sie wissen, was das Paket enthält?“  
„Ich vermute es!“ erwiderte Dubois höflich. „Aber unsere Unterredung ist wohl beendet, mein gnädiges Fräulein? Ihr Herr Papa wird großes Interesse an den Papieren nehmen!“  
„Das gleiche, wie an dem Diebstahl des Herrn Unter-Präsidenten!“ rief das junge Mädchen kühn.  
Dubois trat ihr zornbeben entgegen.  
„Was soll das heißen, Fräulein von Werden?“  
„Wie kommen Sie zu dem Kreuze?“ entgegnete sie ruhig. „Sie haben es gefunden und mitgenommen, oder ist es mit Herrn von Reitenberg Wissen konstatirt?“  
Dubois lenkte vor dem Blick der flammenden Mädchen einen Moment die Seiten.  
„Im Kreuze gelten alle Listen!“ sagte er dann. „Ich werde mich Er. Excellenz gegenüber rechtfertigen!“  
Marguerite verließ das Zimmer und rief auf der

**MAGGI'S** Suppentwürze ist zu haben bei  
**G. Gelbing**  
Sulzbach a. Murr.

**Badnang.**  
**Im Gathhof z. Engel**  
Ueber den Markt den 21. Septbr.

**Verkauf**  
fertiger Herren- & Knabenkleider  
zu sehr billigen Preisen.  
**Preis-Courant.**

Anzüge für Männer in Bukskin, Cheviot & Kammergrün von M. 14 an.  
Jünglings-Anzüge von M. 12 an.  
Burschen-Anzüge von M. 9 an.  
Knaben-Anzüge von M. 3 an.  
Bukskin-Joppen von M. 7 an.  
Loden-Joppen von M. 6 an.  
Herbst-Heberzieher von M. 14 an.  
Knaben-Joppen und -Hosen von M. 1 1/2 an.  
Arbeiter-Joppen und -Hosen von M. 2 an.  
Eine Partie Bukskin-Hosen von M. 4 1/2 an.  
Eine Partie Jagdweste von M. 2 an.

Um geneigten Zuspruch bittet  
**A. Levison,**  
aus Schw. Gmünd  
Ueber den Jahrmarkt  
im Gathhof zum Engel.

**Grosse Geld-Lotterie (Volksfest-)**  
**1237** Gewinne  
nur **Geld,** zum  
**M. 40,000,** darunter  
Hauptgewinne  
**M. 15,000,**  
**M. 5000**  
z. bar.  
Ziehung am 4. Novbr 1897.  
Loose à M. 1.— (für Wiederverkäufer 11 Loose 10 M.) empfiehlt die  
**General-Agentur**  
Eberhard Fetzer, Stuttgart.  
In Badnang bei Buchbinder  
Albrecht, E. Reutter, Albert  
Sauer, in Murrhardt bei G.  
Prinz am Markt.

**Namenlos glücklich**  
macht ein zarter, weißer, rosiger Teint, so wie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebraucht man  
**Bergmann's Silkenmilch-Seife**  
von Bergmann u. Co. in Radebeul-Dresden à Stück 50 Pf. bei:  
Apotheker Roser, obere Apotheke.  
Man verlange: Radebeuler Silkenmilch-Seife



Michel: Wo hast Du Dei Brenneife  
kauf't?  
Hans Jörg: Das loch Du am  
Badnanger Jahrmarkt billig tauft beim  
J. Fasnacht aus Reutlingen, derich no  
auf sei Firma gufs, vor dem Rothaus  
Roter.

**4 Steintafeln,**  
**1 starken Handwagen**  
**1 Pumpe**  
mit 24 Meter Gummi Schlauch fest dem  
Verkauf aus **Karl Enkelmann.**  
5 1/2 Viertel schönes  
**Ackergras**  
hat zu verkaufen  
M. Oppenländer.

1/2 Morgen  
**Pferdezahn,**  
sowie 2 Morgen  
**Angersfen**  
hat, auch viertelweise, zu verkaufen  
G. Hilt.

**Einen Säulenofen**  
samt Stein, sowie eine  
**Tischwage**  
verkauft wegen Einbedürftigkeit billig  
Dreher Dietrich, Apotheker. Nr. 7.  
**Krautbriefe**  
vorrätig in der  
Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Strasse einen Mietwagen an, welcher sie schnell an das väterliche Haus beförderte.  
Der Präsident sah am Arbeitstische, als seine Tochter eintrat, und wandte ihr ein ernstes, mildes Angesicht zu.  
„Nun, mein liebes Kind“, begann er freundlich, „was bringst du mir? Du siehst blaß und erregt aus!“  
Marguerite sah die Hand ihres Vaters, und indem sie an seinem Sessel niedersitt, drückte sie ihr Gesicht fest an seine Brust.  
„Papa“, murmelte sie, „du mußt mir helfen, niemand kann es außer dir, und ich sterbe, wenn sie ihn verhaften!“  
„Wenn sie wen verhaften, Marguerite?“ fragte der Präsident unruhig; „ich verstehe dich nicht, sprich doch, mein Kind, wen meinst du überhaupt?“  
„Magnus von Reitenberg!“ flüsterte das bebende Mädchen; „Dubois hat Papiere in den Händen, die ihn kompromittieren, er will sie dir ausliefern! Papa, Papa, rette ihn!“  
„Dann kann und darf ich nicht helfen!“ sagte der Präsident hart.  
„Er hat ja nur sein deutsches Vaterland so heiß geliebt!“ hat die süße Stimme.  
Herr von Werden wandte das Haupt, damit die Augen seines Kindes die heiße Schamröthe seiner Wangen nicht sehen sollten. Er, ein Deutscher, gab sich zum ähnelnden Bild seiner Väteraugen auf den erregten Mann nieder. Er hob die Hand zu dem Bilde empor.  
„Ich habe die Kreuze geschworen,“ sagte er halblaut, „ich will mein Wort und meinen Eid nicht zweimal brechen! — Steh auf und laß mich allein, Marguerite, — ich kann dir nichts versprechen, — es kommt eben alles auf den Inhalt der Papiere an!“  
Marguerite warf einen schenen Blick auf das bleiche, kalte Gesicht ihres Vaters, dann ging sie still hinaus.  
Die klaren Weisenaugen trafen die seinen. „Von ganzer Seele!“ war die leise Antwort.  
Der Präsident schob den Stuhl zurück und ging unruhig im Zimmer auf und ab. An seiner Seele zog wie ein Traum die Finsternis und Jugend vorüber. Die holde Gestalt seiner frommen Mutter, die ihn für das Vaterland beten gelehrt; der ernste, strenge Vater, dem diese Kreuze für sein angestammtes Fürstenthum über alles gegangen; die frühlichen Genossen seiner Jugend, die auf dem Felde der Ehre Deutschlands Freiheit mit ihrem Blute verteidigt, — und endlich jene so heiß geliebte Gestalt seiner verstorbenen Frau! Wusste er nicht, daß sein Verrat an Vaterlands das

innerste Sein dieser deutschen Gelfrau getroffen hatte — wußte er es nicht?  
D, wohl hatte er Marguerites Mutter leidenschaftlich geliebt, aber kein Hergel war doch mächtiger gewesen, als ihre sanfte, mahnende Stimme. Und der Erfolg hatte ihr Recht gegeben. Er war doch gelitten und sein brennender Ehrgeiz befruchtet durch die mächtige und verantwortungsvolle Stellung, in welcher er fast unumkehrbar regierte. Und doch gab es kein Mittel, jene geheime Stimme in seinem Innern zu beschwichtigen, welche ihm unaussprechlich die Klagen seines unterdrückten Vaterlandes zurante. War es nicht entwürdigend für ihn, das Werkzeug der fremden Tyrannei zu sein? Er fühlte die heiße Schamröthe auf sein Gesicht zurückkehren, welche es mit tiefer Blut gefärbt hatte, als die ungeschulden Lippen seines Kindes das Wort sprachen, welches den Geliebten verteidigen sollte. „Er hat ja nur sein deutsches Vaterland so heiß geliebt!“ Der Präsident strich mit der Hand über die Stirn, — o, einen Ausweg, der ihn bewahrte, das Lebensglück seines Kindes mit eigener Hand zerstören zu müssen! Und doch — die Pflicht trieb ihn unaufhaltsam vorwärts, er durfte, er konnte den Feind des Kaisers nicht schonen. Von dem Bluge über dem Schreibtische sah das sprechende ähnelnde Porträt des großen Königs mit dem faszinierenden Blick seiner Väteraugen auf den erregten Mann nieder. Er hob die Hand zu dem Bilde empor.  
„Ich habe die Kreuze geschworen,“ sagte er halblaut, „ich will mein Wort und meinen Eid nicht zweimal brechen! — Steh auf und laß mich allein, Marguerite, — ich kann dir nichts versprechen, — es kommt eben alles auf den Inhalt der Papiere an!“  
Marguerite warf einen schenen Blick auf das bleiche, kalte Gesicht ihres Vaters, dann ging sie still hinaus.  
Die klaren Weisenaugen trafen die seinen. „Von ganzer Seele!“ war die leise Antwort.  
Der Präsident schob den Stuhl zurück und ging unruhig im Zimmer auf und ab. An seiner Seele zog wie ein Traum die Finsternis und Jugend vorüber. Die holde Gestalt seiner frommen Mutter, die ihn für das Vaterland beten gelehrt; der ernste, strenge Vater, dem diese Kreuze für sein angestammtes Fürstenthum über alles gegangen; die frühlichen Genossen seiner Jugend, die auf dem Felde der Ehre Deutschlands Freiheit mit ihrem Blute verteidigt, — und endlich jene so heiß geliebte Gestalt seiner verstorbenen Frau! Wusste er nicht, daß sein Verrat an Vaterlands das

# Der Murrthal-Bote.

597

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 150. Montag, den 20. September 1897. 66. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelmeterverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Abonnements-Einladung auf den Murrthalboten.

Zu dem am 1. Oktober beginnenden neuen vierteljährlichen Abonnement auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“, ferner den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ laden wir ergebenst ein. Bestellungen auf das neue Quartal werden von sämtlichen R. Poststellen, Postboten und untern Agenturen entgegengenommen. Um die erfahrungsgemäß beim Quartalswechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, bitten wir unsere verehrlichen Postabonnenten jetzt schon die Erneuerung ihres Abonnements demersustellen zu wollen.

### Die Redaktion



### Murrhardt. Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. Septbr. d. J. vormittags von 10 Uhr an, kommen aus den Stadtwaldungen Stadt. Abt. 2 und 4 (Silberlinge und Simmens-Klinge) und Stadt. Abt. 9 und 5 (hinterer Harzbüchel und Bücheltopf) auf hiesigem Rathause im Aufstreich zum Verkauf:

Eichen	18 Stück mit	7,20	Sm.
Buchn	22	23,39	„
Elzbeer	20	0,29	„
Radelholz-Laugholz:			
I. Klasse	20	57,50	„
II. „	79	139,47	„
III. „	139	149,78	„
IV. „	315	151,58	„
V. „	156	36,11	„
VI. „	180	71,73	„

Sägholz l. II. III. 180 „ 71,73 „  
Kiebbader sind eingelassen.  
Den 14. Septbr. 1897.  
Stadtpfleger.

### Amthliche Bekanntmachungen.

**Amtsgericht Badnang.**  
**Aufforderung an einen Verschollenen.**  
An den seit mehr als 20 Jahren verschollenen, am 9. August 1827 geborenen Förster Johann Frick von Sulzbach a. M., Sohn des dahier verstorbenen Försters Johann Michael Frick, resp. an dessen Nachkommen, ergeht hienit die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen hier zu melden, widrigenfalls der Verschollene für tot und als ohne Leibeserben verstorben erklärt und dessen in Sulzbach in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen von ca. 1200 M. an die hieortorts belannten Erben landrechtlicher Ordnung gemäß verteilt werden würde.  
Den 18. Septbr. 1897. Oberamtsrichter: Gundlach.

**Amtsanwaltschaft Badnang.**  
**Diebstahls-Anzeige.**  
In der Nacht vom 10./14. Septbr. d. J. wurde der Witwe Martha Wiltb in Gersberg von der in ihrem Obgarten hängenden Leibwache 4 Semden, Wert 8 M., mit M. S. gezeichnet  
Den 17. Septbr. 1897. Amtsanwalt: Dr. Pfander.

**Amtsanwaltschaft Badnang.**  
**gehohten.**  
Um sachdienliche Mitteilung über die Verlon des Thäters wird ersucht.  
Den 17. Septbr. 1897. Amtsanwalt: Dr. Pfander.

**Amtsanwaltschaft Badnang.**  
**Sachbeschädigung.**  
Dem Gerbermeister Friedrich Breuninger, Lebergasse Nr. 4 hier, wurden in der Zeit vom 8.—10. September d. J. 5 Stück Schmalhäute im Wert von 25 M. geschmitten.  
Um sachdienliche Mitteilung über That und Thäter wird ersucht.  
Den 17. Septbr. 1897. Amtsanwalt: Dr. Pfander.

## Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird am 25. Septbr. d. J. die Winterlaunterthalkraße, von der Hammerstraße bis Oberstelsfeld, befahren. Neitern, sowie den Benken von Fuhrwerken wird beim Begegnen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen!  
Ludwigsburg, den 18. Septbr. 1897. R. Straßenbauinspektion.

## Einguarfierung

Die noch ausstehenden roten Zettel von der letzten wollen morgen Dienstag abgegeben werden bei der  
Stadtpfleger.

## Hohnweiler, Oberamts Badnang. Schafweide-Verpachtung.

Die Schafweide auf Markung Hohnweiler, welche mit 150 Stück Schafen beslagen werden kann, wird auf die Zeit vom 11. November 1897 bis 15 März 1898 am  
Donnerstag den 30. Septbr., nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathause in Hohnweiler verpachtet.

## Reiningen, Oberamts Badnang. Bau-Akkord.

Die bei Erstellung eines Wohn- und Oekonomiegebäudes in Raubach vorkommenden  
Mauer-, Zimmer-, Spiser-, Schreiner-, Maser- und Klempnerarbeiten  
sollen in Akkord gegeben werden.  
Der Plan, Boranschlag und Akkordbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf und werden tüchtige Meister ersucht, Offerte bis nächsten Dienstag den 21. d. M. nachmittags 4 Uhr, bei Wri. Schlipf in Reiningen abzugeben.  
Den 17. Septbr. 1897. Der Bauende: Steinbruchsbesitzer Kübler.

## Eine Wohnung Ein Berbergeselle.

von 3 Zimmern gesucht bis 1. Novbr. Zu erfragen bei  
Schneidemeister Illmer.  
verheiratet oder ledig, kann fogleich eintreten bei  
W. Nebelweßer.

**Dr. Spranger'sche Magen-tropfen**  
besördern Verdauung und Stuhl-gang,  
**Dr. Spranger'sche Heilsalbe**  
für Wunden und Geschwüre.  
Niederlage: Obere Apotheke, Badnang.  
Officinerie

**Ia. Schweine-schmalz**  
in Gebinden von 300 Pfd., bis 100 Pfd., emallirte Eimer mit 25 Pfd., bis mit 9 Pfd. zu ausnahmsweise billigem Preis.  
J. Sauer beim Rathaus.

Sämtliche Sorten  
**Mostzibeben und**  
**Corinthen,**  
**Apfelschnitzen**  
empfehlenswert der Dige.  
Große und kleine Stüde um billigen Preis.  
J. Sauer b. Rathaus.

**4 Steintafeln,**  
**1 starken Handwagen**  
**1 Pumpe**  
mit 24 Meter Gummi Schlauch fest dem Verkauf aus **Karl Enkelmann.**

**Ein Wohnung**  
mit 2-3 Zimmern hat zu vermieten  
**Karl Geiger, Raubacherstraße.**  
**Kartoffel**  
sind zu haben bei  
Düggem.

**Dung**  
hat zu verkaufen  
Willy. Brede unt. Lu.

1/2 Morgen  
**Pferdezahn,**  
sowie 2 Morgen  
**Angersfen**  
hat, auch viertelweise, zu verkaufen  
G. Hilt.

Ein kräftiges  
**Mädchen,**  
das kochen und allen Haushaltungs-geschäften vorstehen kann, wird bei hohem Lohn gesucht. Eintritt 1. Okt., Zeugnis erwünscht J. Sauer beim Rathaus.

**EYACH-SPRUDEL** das beste Tafelwasser  
W. Seher.  
Hotel Schwanen, Badnang.

**PATENTE**  
Gebrauchsmuster, Muster u. Markenschutz aller Länder bewegt prompt und sorgfältig Süddeutsches Patentbureau Stuttgart.  
Inhaber: K. B o s h e, Ingenieur und Patent-Anwalt, Tübingen, 12. Telefon 2505.

**Einrahmungen von Bildern jeder Art**  
billigst.  
**G. Albrecht**  
Buchbinder.

**Verlobungskarten**  
werden in schöner Ausstattung angefertigt in der  
Buchdruckerei v. Fr. Stroth